

## **Antrag**

**der Abg. Sabine Wölfle u. a. SPD**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums für Soziales und Integration**

**Kommen die zusätzlichen Mittel für die Schulsozialarbeit aus dem Pakt für Integration dort an, wo sie ankommen sollen?**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. in welchem Umfang für das Schuljahr 2015/2016 Landesfördermittel für die Schulsozialarbeit bereitgestellt wurden und in welcher Höhe diese Mittel abgerufen worden sind (tabellarisch aufgelistet nach Stadt- und Landkreisen inklusive Nennung der Schulen);
2. wie viele Fachkräfte nach den geprüften Verwendungsnachweisen im Schuljahr 2015/2016 am Stichtag 31. Juli 2016 nach den Grundsätzen des Ministeriums für Soziales und Integration zur Förderung der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen gefördert wurden und wie viele Vollkraftstellen deren Stellenumfang umgerechnet ergibt;
3. für wie viele Fachkräfte für das Schuljahr 2016/2017 eine Förderung nach den Grundsätzen des Ministeriums für Soziales und Integration zur Förderung der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen beantragt bzw. bewilligt wurde und wie viele Vollkraftstellen deren Stellenumfang umgerechnet ergibt;
4. wie hoch die Ausgaben des Landes für die Förderung der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen im Jahr 2016 waren bzw. – falls der Rechnungsabschluss noch nicht vorliegt – voraussichtlich sein werden;
5. in welcher Höhe dabei Rückforderungen für den Förderzeitraum 2015/2016 verrechnet wurden;

6. wie hoch unter Berücksichtigung der Erfahrungen der letzten Jahre etwa die Ausgaben des Landes für die Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen im Haushaltsjahr 2017 sein werden;
7. was mit den aus dem Pakt für Integration für den erhöhten Bedarf in der Schulsozialarbeit für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung an öffentlichen Schulen zusätzlich für 2017 bereitgestellten Mitteln erfolgt, wenn die Gemeinden und die Gemeindeverbände in diesem Jahr nicht genügend Personalkosten abrechnen bzw. beantragen, um den vollen Ansatz auszuschöpfen;
8. wie hoch das Angebot von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern auf dem baden-württembergischen Arbeitsmarkt ist und welche Chancen bestehen, dass geförderte zusätzliche Stellen in diesem Bereich auch fortlaufend mit entsprechenden Fachkräften besetzt und somit für die Förderung abgerechnet werden können.

12.05.2017

Wölfle, Born, Dr. Fulst-Blei,  
Hinderer, Kenner, Kleinböck SPD

#### Begründung

Infolge der Vereinbarungen aus dem grün-roten Koalitionsvertrag wurde ab 2012 die Landesförderung für die Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen massiv ausgeweitet. Dies führte dazu, dass die öffentlichen Schulträger die Zahl ihrer Stellen in der Schulsozialarbeit deutlich erhöhten. Nach Angaben des mit der Umsetzung beauftragten Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg gab es Ende 2011 in Vollzeitstellen umgerechnet etwa 800 Vollzeitkräfte in der Schulsozialarbeit an den öffentlichen Schulen Baden-Württembergs. Nach dem Einsetzen der Landesförderung stieg diese Zahl bis zum 31. Juli 2015 auf etwa 1.275 durch die Landesregierung geförderte Vollkraftstellen. Mit dem Staatshaushaltsplan 2017 gab der Landtag auf Antrag der Landesregierung erneut 25 Millionen für dieses Programm frei. Das Ausgabe-Ist aus 2015 betrug 18,8 Millionen Euro und aus 2014 20,5 Millionen Euro. Jetzt will die grün-schwarze Landesregierung mit dem Pakt für Integration u. a. weitere 2,5 Mio. Euro in 2017 für die Schulsozialarbeit zur Verfügung stellen, um den Mittelansatz auf den erhöhten Bedarf für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung an öffentlichen Schulen anzupassen. Allerdings wurde bisher nicht in Aussicht gestellt, dass die Förderbedingungen geändert werden. Mit dem Berichtsantrag soll der Frage nachgegangen werden, welche Aussichten dafür bestehen, dass im Jahr 2017 die dafür von der Landesregierung bereitgestellten 27,5 Millionen Euro von den Gemeinden und Gemeindeverbänden abgerufen werden.

## Stellungnahme

Mit Schreiben vom 8. Juni 2017 Nr. 41-0141.5-016/2061 nimmt das Ministerium für Soziales und Integration im Einvernehmen mit dem Ministerium für Finanzen und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,*

*1. in welchem Umfang für das Schuljahr 2015/2016 Landesfördermittel für die Schulsozialarbeit bereitgestellt wurden und in welcher Höhe diese Mittel abgerufen worden sind (tabellarisch aufgelistet nach Stadt- und Landkreisen inklusive Nennung der Schulen);*

Die Landesregierung hat für die Förderung der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen (Schulsozialarbeit) im Einzelplan 09 des maßgebenden Staatshaushaltsplans für das Schuljahr 2015/2016 Haushaltsmittel von bis zu 25 Mio. Euro bereitgestellt.

Mit der finanziellen Abwicklung des Landesförderprogramms wurde der Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS) Baden-Württemberg beauftragt. Die vom KVJS ermittelten Fördersummen für die einzelnen Stadt- und Landkreise im Förderzeitraum 1. August 2015 bis 31. Juli 2016 sind in der *Anlage* tabellarisch dargestellt (Stand 27. April 2016). Bei diesen Daten handelt es sich um eine vorläufige Zahlenermittlung. Endgültige Zahlen werden im Rahmen der Jahresabschlussrechnung nach abgeschlossener Prüfung der Verwendungsnachweise ermittelt.

Der Landesregierung ist eine Nennung der Schulen derzeit nicht möglich. Die entsprechende Auflistung ist beim KVJS in Bearbeitung und wird voraussichtlich Ende Oktober 2017 vorliegen.

*2. wie viele Fachkräfte nach den geprüften Verwendungsnachweisen im Schuljahr 2015/2016 am Stichtag 31. Juli 2016 nach den Grundsätzen des Ministeriums für Soziales und Integration zur Förderung der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen gefördert wurden und wie viele Vollkraftstellen deren Stellenumfang umgerechnet ergibt;*

Nach den fortgeschriebenen Grundsätzen des Ministeriums für Soziales und Integration zur Förderung der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen vom 28. November 2016 wurden im Schuljahr 2015/2016 am Stichtag 31. Juli 2016 insgesamt 2.160 Fachkräfte gefördert. Umgerechnet auf Vollkraftstellen ergibt dies 1.426 Stellen. Bei diesen Daten handelt es sich um eine vorläufige Zahlenermittlung ohne abschließende Prüfung der Verwendungsnachweise.

*3. für wie viele Fachkräfte für das Schuljahr 2016/2017 eine Förderung nach den Grundsätzen des Ministeriums für Soziales und Integration zur Förderung der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen beantragt bzw. bewilligt wurde und wie viele Vollkraftstellen deren Stellenumfang umgerechnet ergibt;*

Nach den Grundsätzen des Ministeriums für Soziales und Integration zur Förderung der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen wurde im laufenden Schuljahr 2016/2017 für 2.280 Fachkräfte eine Förderung bewilligt. Umgerechnet auf Vollkraftstellen ergibt dies 1.508 Stellen (Stand: 17. Mai 2017). Auch bei diesen Zahlen handelt es sich um vorbehaltliche Zahlen. Endgültige Zahlen werden nach Prüfung der Verwendungsnachweise im Rahmen der Jahresabschlussrechnung ermittelt.

*4. wie hoch die Ausgaben des Landes für die Förderung der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen im Jahr 2016 waren bzw. – falls der Rechnungsabschluss noch nicht vorliegt – voraussichtlich sein werden;*

Der Landesregierung liegt der Rechnungsabschluss noch nicht vor. Es handelt sich deshalb um vorläufige Daten.

Nach Nummer 6.3 der Grundsätze des Ministeriums für Soziales und Integration zur Förderung der Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen wird der Zuschuss für ein Förderjahr gewährt. Förderjahr ist das Schuljahr. Die Auszahlung der Fördermittel an die Träger öffentlicher Schulen und sonstigen Anstellungsträger erfolgt zur Mitte des jeweiligen Schuljahres. Für sogenannte „N.N.-Stellen“ – dies sind Stellen, die im Laufe des Schuljahres besetzt werden – erhalten die Träger Fördermittel im Juli des Jahres. Im Schuljahr 2015/2016 wurden Mittel in Höhe von 22.767.269 Mio. Euro bewilligt. Hinzu kommen Ausgaben von 180.872 Euro für die Erstattung der Personalkosten an den KVJS für die finanzielle Abwicklung und die fachliche Begleitung des Landesförderprogramms. Die gesamten Ausgaben des Landes werden im Rahmen der Jahresabschlussrechnung ermittelt.

*5. in welcher Höhe dabei Rückforderungen für den Förderzeitraum 2015/2016 verrechnet wurden;*

Nach Prüfung der Verwendungsnachweise ergibt sich für den Förderzeitraum 1. August 2014 bis 31. Juli 2015 eine Gesamtrückforderung von 364.341 Euro. Die Rückforderung wurde mit den Zuschüssen für den Förderzeitraum 1. August 2015 bis 31. Juli 2016 verrechnet.

*6. wie hoch unter Berücksichtigung der Erfahrungen der letzten Jahre etwa die Ausgaben des Landes für die Jugendsozialarbeit an öffentlichen Schulen im Haushaltsjahr 2017 sein werden;*

Die Landesregierung fördert seit 2012 den Ausbau der Schulsozialarbeit durch die freiwillige Mitfinanzierung dieser originären kommunalen Aufgabe. Seit dem Wiedereinstieg des Landes in die Förderung ist die Anzahl der Beschäftigten und damit das Fördervolumen stetig angestiegen. Auch im Schuljahr 2016/2017 ist die Nachfrage nach diesem Landesförderprogramm sehr groß. Nach Mitteilung des KVJS wurden im Förderzeitraum 1. August 2016 bis 31. Juli 2017 insgesamt 24.542.805 Mio. Euro (Stand: 17. Mai 2017) bewilligt. Hinzu kommen Ausgaben von rund 180.000 Euro für die Erstattung der Personalkosten an den KVJS für die finanzielle Abwicklung und die fachliche Begleitung des Landesförderprogramms. Die gesamten Ausgaben des Landes belaufen sich ohne Berücksichtigung von N. N.-Stellen und Rückforderungen auf 24.722.805 Euro (Stand: 17. Mai 2017).

*7. was mit den aus dem Pakt für Integration für den erhöhten Bedarf in der Schulsozialarbeit für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung an öffentlichen Schulen zusätzlich für 2017 bereitgestellten Mitteln erfolgt, wenn die Gemeinden und die Gemeindeverbände in diesem Jahr nicht genügend Personalkosten abrechnen bzw. beantragen, um den vollen Ansatz auszuschöpfen;*

Das Land und die Kommunalen Landesverbände haben sich im April 2017 auf einen Pakt für Integration geeinigt, um die Kommunen bei Maßnahmen zur Eingliederung von Flüchtlingen in unsere Gesellschaft zu unterstützen. Im Rahmen des Paktes ist für den Bereich der Schulsozialarbeit vorgesehen, die Schulsozialarbeit an öffentlichen Schulen im Hinblick auf den erhöhten Bedarf für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung anzupassen und zu verstärken. Die Schulsozialarbeit wird daher befristet in den Schuljahren 2017/2018 und – vorbehaltlich einer entsprechenden Beschlussfassung des Haushaltsgesetzgebers – 2018/2019 mit jeweils 2,5 Mio. Euro zusätzlich gefördert.

Der Landesregierung liegen derzeit keine Hinweise vor, dass die Gemeinden und Gemeindeverbände die zusätzlich bereitgestellten Mittel nicht abrufen werden.

8. *wie hoch das Angebot von Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern auf dem baden-württembergischen Arbeitsmarkt ist und welche Chancen bestehen, dass geförderte zusätzliche Stellen in diesem Bereich auch fortlaufend mit entsprechenden Fachkräften besetzt und somit für die Förderung abgerechnet werden können.*

Der Landesregierung liegen keine konkreten Angaben vor, wie hoch das Angebot an Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern auf dem baden-württembergischen Arbeitsmarkt derzeit ist. Die Arbeitsmarktsituation bei den sozialen und pädagogischen Berufen kann jedoch momentan allgemein als angespannt bezeichnet werden.

Obwohl hinsichtlich der Qualifikation der Fachkräfte in der Schulsozialarbeit in Nummer 4.2 der Fördergrundsätze gewisse Anforderungen festgelegt sind (Hochschulabschluss in Sozialarbeit, Sozialpädagogik bzw. vergleichbaren Studiengängen des Sozialwesens) ist die Anzahl der in diesem Bereich tätigen Fachkräfte in den vergangenen Jahren kontinuierlich und deutlich angestiegen. So waren dort im Schuljahr 2012/2013 insgesamt 1.574 Personen tätig, während im Schuljahr 2016/2017 nach der Prognose 2.342 Personen (geförderte Stellen Stand 17. Mai zuzüglich der N.N.-Stellen) eingesetzt werden, welche die Fördervoraussetzungen erfüllen. Die Steigerung beträgt rund 49 Prozent. Die Vollkraftstellen stiegen im selben Zeitraum von 1.028 auf 1.561 (geförderte Stellen Stand 17. Mai zuzüglich der N.N.-Stellen), also um knapp 52 Prozent an.

In begründeten Einzelfällen lassen die Fördergrundsätze Ausnahmeregelungen von der Anforderung des Hochschulabschlusses in Sozialarbeit, Sozialpädagogik bzw. vergleichbaren Studiengängen des Sozialwesens zu. Die Ausnahmeanträge unterliegen jedoch einer Einzelfallprüfung und Ermessensentscheidung nach den Kriterien Berufserfahrung, Kenntnisse, Kompetenzen, Zusatzqualifikationen, Fortbildungen, Weiterbildungen, Rahmenbedingungen, Teamanbindung, Trägerstruktur usw. Der Rahmen für Ausnahmezulassungen wurde vom Ministerium für Soziales und Integration mit dem KVJS anhand verschiedener Präzedenzfälle abgestimmt.

Trotz des bereits seit längerer Zeit bestehenden angespannten Arbeitsmarktes geht die Landesregierung davon aus, dass auch in der Zukunft weitere Stellen mit entsprechendem Fachpersonal besetzt und für die Förderung abgerechnet werden können.

In Vertretung

Mielich

Staatssekretärin

Anlage

<b>Fördermittel nach Schulstandorten im Förderzeitraum 01.08.2015 – 31.07.2016; Stand 27.04.2016</b>	
<b>Kreis</b>	<b>Förderung</b>
<b>Alb-Donau-Kreis</b>	<b>293.267,59 €</b>
Amstetten	5.566,67 €
Blaubeuren	25.050,00 €
Blaustein	28.390,00 €
Dietenheim	15.030,00 €
Dornstadt	25.050,00 €
Ehingen (Donau)	73.480,00 €
Erbach	26.720,00 €
Laichingen	33.400,00 €
Langenau	20.918,42 €
Lonsee	7.654,17 €
Munderkingen	23.658,33 €
Schelklingen	8.350,00 €
<b>Baden-Baden (Stadt)</b>	<b>73.758,33 €</b>
Baden-Baden	73.758,33 €
<b>Biberach</b>	<b>384.719,29 €</b>
Achstetten	6.819,17 €
Alleshausen	4.175,00 €
Bad Buchau	8.350,00 €
Bad Schussenried	33.400,00 €
Biberach an der Riß	143.766,13 €
Eberhardzell	8.350,00 €
Erlenmoos	30.895,00 €
Erolzheim	10.020,00 €
Ertingen	16.700,00 €
Kirchberg an der Iller	2.839,00 €
Kirchdorf an der Iller	12.525,00 €
Laupheim	58.450,00 €
Ochsenhausen	6.680,00 €
Riedlingen	16.700,00 €
Schemmerhofen	16.700,00 €
Warthausen	8.350,00 €
<b>Böblingen</b>	<b>790.118,75 €</b>
Böblingen	175.489,17 €
Bondorf	8.350,00 €
Ehningen	33.400,00 €
Gärtringen	25.050,00 €
Gäufelden	8.350,00 €
Grafenau	8.350,00 €
Herrenberg	81.412,50 €
Holzgerlingen	25.050,00 €
Jettingen	16.700,00 €
Leonberg	86.840,00 €
Magstadt	8.350,00 €
Mötzingen	8.350,00 €

Renningen	16.700,00 €
Rutesheim	28.181,25 €
Schönaich	8.350,00 €
Sindelfingen	179.525,00 €
Steinenbronn	8.350,00 €
Waldenbuch	8.350,00 €
Weil der Stadt	25.050,00 €
Weil im Schönbuch	8.350,00 €
Weissach	21.570,83 €
<b>Bodenseekreis</b>	<b>517.839,17 €</b>
Bermatingen	1.739,58 €
Friedrichshafen	236.583,33 €
Kressbronn am Bodensee	16.700,00 €
Langenargen	11.690,00 €
Markdorf	45.925,00 €
Meckenbeuren	30.060,00 €
Meersburg	12.525,00 €
Oberteuringen	1.739,58 €
Salem	20.040,00 €
Tettngang	66.521,67 €
Überlingen	65.965,00 €
Uhdingen-Mühlhofen	8.350,00 €
<b>Breisgau-Hochschwarzwald</b>	<b>397.599,17 €</b>
Bad Krozingen	26.887,00 €
Bötzingen	8.350,00 €
Breisach am Rhein	36.531,25 €
Buggingen	3.340,00 €
Ehrenkirchen	13.777,50 €
Gundelfingen	34.485,50 €
Heitersheim	12.525,00 €
Ihringen	12.525,00 €
Kirchzarten	41.750,00 €
Löffingen	8.350,00 €
Merzhausen	0,00 €
Müllheim	109.385,00 €
Neuenburg am Rhein	26.720,00 €
Staufen im Breisgau	16.700,00 €
Stegen	0,00 €
Titisee-Neustadt	46.272,92 €
<b>Calw</b>	<b>271.305,42 €</b>
Altensteig	25.050,00 €
Althengstett	21.710,00 €
Bad Herrenalb	5.010,00 €
Bad Liebenzell	16.700,00 €
Bad Teinach-Zavelstein	0,00 €
Bad Wildbad	25.050,00 €
Calw	77.237,50 €
Ebhausen	8.350,00 €
Haiterbach	15.308,33 €
Nagold	51.839,58 €

Neubulach	8.350,00 €
Wildberg	16.700,00 €
<b>Emmendingen</b>	<b>279.514,58 €</b>
Bahlingen am Kaiserstuhl	0,00 €
Denzlingen	32.912,92 €
Elzach	16.700,00 €
Emmendingen	79.325,00 €
Endingen am Kaiserstuhl	8.350,00 €
Gutach im Breisgau	11.133,33 €
Herbolzheim	33.400,00 €
Kenzingen	8.350,00 €
Reute	3.340,00 €
Riegel am Kaiserstuhl	0,00 €
Sasbach am Kaiserstuhl	2.783,89 €
Teningen	16.700,00 €
Vörstetten	2.505,00 €
Waldkirch	58.450,00 €
Wyhl am Kaiserstuhl	5.564,44 €
<b>Enzkreis</b>	<b>337.270,42 €</b>
Heimsheim	8.350,00 €
Illingen	8.350,00 €
Ispringen	14.751,67 €
Keltern	8.350,00 €
Knittlingen	16.700,00 €
Königsbach-Stein	35.070,00 €
Maulbronn	8.350,00 €
Mönsheim	10.855,00 €
Mühlacker	98.460,42 €
Neuenbürg	12.525,00 €
Neuhausen	16.700,00 €
Neulingen	16.700,00 €
Niefen-Öschelbronn	16.700,00 €
Pforzheim	8.350,00 €
Remchingen	16.700,00 €
Straubenhardt	16.700,00 €
Wiernsheim	23.658,33 €
<b>Esslingen</b>	<b>1.484.691,23 €</b>
Aichtal	16.700,00 €
Aichwald	8.350,00 €
Altbach	8.350,00 €
Baltmannsweiler	13.916,67 €
Bempflingen	8.350,00 €
Beuren	4.175,00 €
Deizisau	21.710,00 €
Denkendorf	29.225,00 €
Dettingen unter Teck	8.350,00 €
Esslingen am Neckar	306.653,75 €
Filderstadt	133.600,00 €
Frickenhäuser	13.220,83 €
Großbottlingen	0,00 €

Kirchheim unter Teck	123.162,50 €
Kohlberg	5.845,00 €
Köngen	29.225,00 €
Leinfelden-Echterdingen	37.357,90 €
Lenningen	16.700,00 €
Neckartenzlingen	33.400,00 €
Neuffen	25.050,00 €
Neuhausen auf den Fildern	33.400,00 €
Nürtingen	221.344,58 €
Oberboihingen	20.875,00 €
Ostfildern	148.630,00 €
Plochingen	58.450,00 €
Reichenbach an der Fils	37.575,00 €
Weilheim an der Teck	25.050,00 €
Wendlingen am Neckar	41.750,00 €
Wernau (Neckar)	41.750,00 €
Wolfschlugen	12.525,00 €
<b>Freiburg im Breisgau (Stadt)</b>	<b>592.293,33 €</b>
Freiburg im Breisgau	592.293,33 €
<b>Freudenstadt</b>	<b>219.145,75 €</b>
Baiersbronn	33.400,00 €
Dornstetten	10.020,00 €
Empfingen	8.350,00 €
Freudenstadt	88.510,00 €
Horb am Neckar	62.165,75 €
Loßburg	8.350,00 €
Pfalzgrafenweiler	8.350,00 €
<b>Göppingen</b>	<b>594.186,00 €</b>
Albershausen	8.350,00 €
Bad Boll	16.700,00 €
Böhlenkirch	8.350,00 €
Deggingen	16.700,00 €
Donzdorf	20.040,00 €
Ebersbach an der Fils	39.662,50 €
Eislingen/ Fils	84.335,00 €
Geislingen an der Steige	75.150,00 €
Gingen an der Fils	4.175,00 €
Göppingen	221.275,00 €
Rechberghausen	16.700,00 €
Salach	16.700,00 €
Süßen	21.710,00 €
Uhingen	44.338,50 €
<b>Heidelberg (Stadt)</b>	<b>294.657,58 €</b>
Heidelberg	294.657,58 €
<b>Heidenheim</b>	<b>283.204,17 €</b>
Dischingen	0,00 €
Gerstetten	16.700,00 €
Giengen an der Brenz	50.100,00 €
Heidenheim an der Brenz	116.900,00 €
Herbrechtingen	29.225,00 €

Königsbronn	16.700,00 €
Nattheim	12.525,00 €
Sontheim an der Brenz	24.354,17 €
Steinheim am Albuch	16.700,00 €
<b>Heilbronn</b>	<b>930.802,34 €</b>
Abstatt	8.350,00 €
Bad Friedrichshall	86.005,00 €
Bad Rappenau	41.750,00 €
Bad Wimpfen	25.050,00 €
Beilstein	13.360,00 €
Brackenheim	38.410,00 €
Eppingen	70.975,00 €
Erlenbach	7.654,17 €
Flein	12.525,00 €
Gemmingen	12.525,00 €
Güglingen	54.275,00 €
Gundelsheim	12.525,00 €
Heilbronn	45.507,50 €
Ilsfeld	37.575,00 €
Kirchardt	20.875,00 €
Lauffen am Neckar	43.420,00 €
Leingarten	16.700,00 €
Möckmühl	16.700,00 €
Neckarsulm	119.126,67 €
Neckarwestheim	8.350,00 €
Neudenau	8.350,00 €
Neuenstadt am Kocher	35.070,00 €
Nordheim	16.700,00 €
Obersulm	52.939,00 €
Oedheim	16.700,00 €
Offenau	8.350,00 €
Schwaigern	25.050,00 €
Untereisesheim	8.350,00 €
Untergruppenbach	16.700,00 €
Weinsberg	38.410,00 €
Wüstenrot	12.525,00 €
<b>Heilbronn (Stadt)</b>	<b>302.259,42 €</b>
Heilbronn	302.259,42 €
<b>Hohenlohekreis</b>	<b>242.010,83 €</b>
Bretzfeld	16.700,00 €
Forchtenberg	4.870,83 €
Ingelfingen	8.350,00 €
Krautheim	16.700,00 €
Künzelsau	64.295,00 €
Kupferzell	16.700,00 €
Mulfingen	8.350,00 €
Neuenstein	16.700,00 €
Niedernhall	12.525,00 €
Öhringen	51.770,00 €
Pfedelbach	16.700,00 €

Waldenburg	8.350,00 €
<b>Karlsruhe</b>	<b>704.109,30 €</b>
Bad Schönborn	33.400,00 €
Bretten	82.108,33 €
Bruchsal	133.600,00 €
Eggenstein-Leopoldshafen	11.690,00 €
Ettlingen	78.629,17 €
Forst	8.350,00 €
Gondelsheim	11.690,00 €
Graben-Neudorf	12.525,00 €
Karlsbad	22.266,67 €
Karlsdorf-Neuthard	8.350,00 €
Kraichtal	23.380,00 €
Kronau	12.525,00 €
Linkenheim-Hochstetten	16.700,00 €
Malsch	4.281,88 €
Oberderdingen	8.350,00 €
Oberhausen-Rheinhausen	11.690,00 €
Östringen	41.750,00 €
Philippsburg	35.070,00 €
Rheinstetten	33.400,00 €
Stutensee	32.912,92 €
Sulzfeld	8.350,00 €
Ubstadt-Weiher	16.143,33 €
Waghäusel	40.080,00 €
Walzbachtal	6.847,00 €
Weingarten (Baden)	10.020,00 €
<b>Karlsruhe (Stadt)</b>	<b>533.634,58 €</b>
Karlsruhe	533.634,58 €
<b>Konstanz</b>	<b>797.852,52 €</b>
Eigeltingen	8.350,00 €
Engen	16.700,00 €
Gaienhofen	4.175,00 €
Gottmadingen	30.895,00 €
Hilzingen	8.350,00 €
Konstanz	245.072,50 €
Moos	1.670,00 €
Öhningen	2.505,00 €
Radolfzell am Bodensee	150.439,17 €
Rielasingen-Worblingen	29.225,00 €
Singen (Hohentwiel)	237.696,67 €
Steißlingen	8.350,00 €
Stockach	54.424,19 €
<b>Lörrach</b>	<b>582.134,17 €</b>
Efringen-Kirchen	16.700,00 €
Grenzach-Wyhlen	8.350,00 €
Kandern	12.525,00 €
Lörrach	176.045,83 €
Maulburg	12.525,00 €
Rheinfelden (Baden)	126.363,33 €

Schliengen	12.525,00 €
Schönau im Schwarzwald	5.010,00 €
Schopfheim	58.450,00 €
Steinen	16.700,00 €
Todtnau	11.690,00 €
Weil am Rhein	100.200,00 €
Zell im Wiesental	25.050,00 €
<b>Ludwigsburg</b>	<b>1.211.881,15 €</b>
Affalterbach	8.350,00 €
Asperg	25.050,00 €
Besigheim	41.889,17 €
Bietigheim-Bissingen	166.304,17 €
Bönnigheim	16.700,00 €
Ditzingen	74.398,50 €
Eberdingen	0,00 €
Freiberg am Neckar	38.024,23 €
Gerlingen	25.050,00 €
Großbottwar	16.700,00 €
Hemmingen	8.350,00 €
Kirchheim am Neckar	16.700,00 €
Kornthal-Münchingen	46.593,00 €
Kornwestheim	58.450,00 €
Ludwigsburg	291.206,25 €
Marbach am Neckar	75.150,00 €
Markgröningen	55.249,17 €
Möglingen	41.750,00 €
Oberstenfeld	12.525,00 €
Remseck am Neckar	33.400,00 €
Sachsenheim	25.467,50 €
Schieberdingen	16.700,00 €
Sersheim	8.350,00 €
Steinheim an der Murr	18.370,00 €
Tamm	33.400,00 €
Vaihingen an der Enz	57.754,17 €
<b>Main-Tauber-Kreis</b>	<b>285.987,50 €</b>
Ahorn	8.350,00 €
Bad Mergentheim	37.575,00 €
Boxberg	25.050,00 €
Creglingen	23.380,00 €
Grünsfeld	9.185,00 €
Igersheim	12.525,00 €
Königheim	8.350,00 €
Külsheim	16.700,00 €
Lauda-Königshofen	39.384,17 €
Niederstetten	16.700,00 €
Tauberbischofsheim	22.545,00 €
Weikersheim	16.700,00 €
Wertheim	43.420,00 €
Wittighausen	6.123,33 €
<b>Mannheim (Stadt)</b>	<b>331.912,50 €</b>

Mannheim	331.912,50 €
<b>Neckar-Odenwald-Kreis</b>	<b>253.339,00 €</b>
Adelsheim	8.350,00 €
Aglasterhausen	1.670,00 €
Buchen (Odenwald)	34.235,00 €
Elztal	8.350,00 €
Hardheim	16.700,00 €
Haßmersheim	8.350,00 €
Limbach	12.525,00 €
Mosbach	72.979,00 €
Obrigheim	15.030,00 €
Osterburken	33.400,00 €
Schefflenz	16.700,00 €
Walldürn	25.050,00 €
<b>Ortenaukreis</b>	<b>680.483,81 €</b>
Achern	16.700,00 €
Ettenheim	16.700,00 €
Friesenheim	16.700,00 €
Gengenbach	25.050,00 €
Haslach im Kinzigtal	21.710,00 €
Hausach	12.525,00 €
Hohberg	8.350,00 €
Kappel-Grafenhausen	16.700,00 €
Kehl	91.850,00 €
Lahr/Schwarzwald	102.287,50 €
Lauf	8.350,00 €
Neuried	20.875,00 €
Oberkirch	61.581,25 €
Offenburg	138.331,67 €
Oppenau	12.275,06 €
Renchen	14.195,00 €
Rheinau	20.875,00 €
Rust	10.715,83 €
Sasbach	8.350,00 €
Schutterwald	8.350,00 €
Schwanau	6.262,50 €
Willstätt	16.700,00 €
Wolfach	12.525,00 €
Zell am Harmersbach	12.525,00 €
<b>Ostalbkreis</b>	<b>579.907,50 €</b>
Aalen	153.361,67 €
Abtsgmünd	15.865,00 €
Böbingen an der Rems	8.350,00 €
Bopfingen	16.700,00 €
Ellwangen (Jagst)	82.804,17 €
Gschwend	8.350,00 €
Heubach	25.050,00 €
Hüttlingen	8.350,00 €
Lauchheim	10.855,00 €
Leinzell	16.700,00 €

Lorch	16.700,00 €
Mutlangen	16.700,00 €
Neresheim	15.308,33 €
Oberkochen	16.700,00 €
Rosenberg	8.350,00 €
Schwäbisch Gmünd	150.995,83 €
Westhausen	8.767,50 €
<b>Pforzheim (Stadt)</b>	<b>348.946,50 €</b>
Pforzheim	348.946,50 €
<b>Rastatt</b>	<b>535.429,83 €</b>
Bietigheim	16.700,00 €
Bühl	91.850,00 €
Bühlertal	8.350,00 €
Durmersheim	32.356,25 €
Forbach	4.175,00 €
Gaggenau	70.975,00 €
Gernsbach	50.100,00 €
Hügelsheim	12.525,00 €
Iffezheim	16.700,00 €
Kuppenheim	33.400,00 €
Muggensturm	8.350,00 €
Ötigheim	12.525,00 €
Ottersweier	8.350,00 €
Rastatt	146.528,58 €
Sinzheim	14.195,00 €
Weisenbach	8.350,00 €
<b>Ravensburg</b>	<b>728.928,84 €</b>
Aichstetten	4.175,00 €
Aitrach	4.175,00 €
Altshausen	16.700,00 €
Amtzell	16.700,00 €
Argenbühl	16.700,00 €
Aulendorf	25.050,00 €
Bad Waldsee	58.450,00 €
Bad Wurzach	33.400,00 €
Baienfurt	11.690,00 €
Baindt	8.350,00 €
Bodnegg	16.700,00 €
Fronreute	7.654,17 €
Horgenzell	16.700,00 €
Isny im Allgäu	45.175,17 €
Kißlegg	20.040,00 €
Leutkirch im Allgäu	69.472,00 €
Ravensburg	153.918,33 €
Vogt	12.525,00 €
Waldburg	8.350,00 €
Wangen im Allgäu	80.995,00 €
Weingarten	77.655,00 €
Wilhelmsdorf	16.004,17 €
Wolpertswende	8.350,00 €

<b>Rems-Murr-Kreis</b>	<b>963.281,88 €</b>
Aspach	20.040,00 €
Backnang	150.300,00 €
Berglen	8.350,00 €
Fellbach	126.989,58 €
Kirchberg an der Murr	10.855,00 €
Korb	7.654,17 €
Leutenbach	16.700,00 €
Murrhardt	29.920,83 €
Oppenweiler	5.010,00 €
Plüderhausen	25.050,00 €
Remshalden	33.400,00 €
Rudersberg	19.051,64 €
Schorndorf	63.376,50 €
Schwaikheim	8.350,00 €
Sulzbach an der Murr	21.570,83 €
Urbach	8.350,00 €
Waiblingen	181.097,58 €
Weinstadt	69.583,33 €
Weissach im Tal	36.557,41 €
Welzheim	16.700,00 €
Winnenden	87.675,00 €
Winterbach	16.700,00 €
<b>Reutlingen</b>	<b>759.822,17 €</b>
Bad Urach	51.770,00 €
Dettingen an der Erms	20.040,00 €
Engstingen	16.700,00 €
Eningen unter Achalm	12.525,00 €
Grafenberg	5.010,00 €
Hayingen	2.087,50 €
Hülben	5.566,67 €
Lichtenstein	15.030,00 €
Metzingen	67.635,00 €
Münsingen	61.066,33 €
Pfronstetten	2.087,50 €
Pfullingen	71.810,00 €
Pliezhausen	16.700,00 €
Reutlingen	389.249,17 €
Sonnenbühl	8.350,00 €
Wannweil	9.185,00 €
Zwiefalten	5.010,00 €
<b>Rhein-Neckar-Kreis</b>	<b>905.686,23 €</b>
Bammental	11.690,00 €
Brühl	23.997,90 €
Dielheim	3.479,17 €
Dossenheim	8.350,00 €
Eberbach	49.103,57 €
Epfenbach	7.654,17 €
Eppelheim	34.235,00 €
Heddesheim	8.113,42 €

Helmstadt-Bargen	8.350,00 €
Hemsbach	27.388,00 €
Hirschberg an der Bergstraße	8.350,00 €
Hockenheim	50.511,93 €
Ketsch	12.525,00 €
Ladenburg	41.833,50 €
Leimen	41.750,00 €
Meckesheim	8.517,00 €
Neckargemünd	16.700,00 €
Nußloch	8.350,00 €
Oftersheim	39.746,00 €
Reilingen	8.350,00 €
Sandhausen	33.400,00 €
Schriesheim	41.750,00 €
Schwetzingen	55.408,10 €
Sinsheim	83.566,80 €
St. Leon-Rot	37.953,53 €
Waibstadt	0,00 €
Walldorf	75.720,58 €
Weinheim	98.067,97 €
Wiesloch	60.824,60 €
<b>Rottweil</b>	<b>266.770,81 €</b>
Aichhalden	10.855,00 €
Bödingen	7.654,17 €
Deißlingen	7.920,81 €
Dornhan	12.525,00 €
Dunningen	8.350,00 €
Oberndorf am Neckar	23.658,33 €
Rottweil	93.520,00 €
Schramberg	64.712,50 €
Sulz am Neckar	8.350,00 €
Villingendorf	8.350,00 €
Wellendingen	8.350,00 €
Zimmern ob Rottweil	12.525,00 €
<b>Schwäbisch Hall</b>	<b>363.108,10 €</b>
Crailsheim	93.959,77 €
Gaildorf	41.750,00 €
Gerabronn	10.020,00 €
Ilshofen	16.700,00 €
Kirchberg an der Jagst	9.741,67 €
Mainhardt	14.195,00 €
Rot am See	8.350,00 €
Schrozberg	12.525,00 €
Schwäbisch Hall	155.866,67 €
<b>Schwarzwald-Baar-Kreis</b>	<b>351.047,92 €</b>
Bad Dürkheim	16.700,00 €
Blumberg	8.350,00 €
Brigachtal	8.350,00 €
Donaueschingen	22.962,50 €
Furtwangen im Schwarzwald	12.525,00 €

Hüfingen	8.350,00 €
Niedereschach	41.750,00 €
Schonach im Schwarzwald	8.350,00 €
St. Georgen im Schwarzwald	8.350,00 €
Triberg im Schwarzwald	7.654,17 €
Tuningen	7.654,17 €
Villingen-Schwenningen	200.052,08 €
<b>Sigmaringen</b>	<b>352.982,33 €</b>
Bad Saulgau	67.635,00 €
Gammertingen	16.700,00 €
Herbertingen	16.700,00 €
Krauchenwies	12.024,00 €
Leibertingen	7.654,17 €
Mengen	25.050,00 €
Meßkirch	33.400,00 €
Ostrach	16.700,00 €
Pfullendorf	53.440,00 €
Sauldorf	7.654,17 €
Sigmaringen	79.325,00 €
Stetten am kalten Markt	16.700,00 €
<b>Stuttgart (Stadt)</b>	<b>1.123.422,92 €</b>
Stuttgart	1.123.422,92 €
<b>Tübingen</b>	<b>565.044,50 €</b>
Ammerbuch	23.380,00 €
Bodelshausen	12.525,00 €
Dußlingen	25.050,00 €
Gomaringen	14.195,00 €
Kirchentellinsfurt	18.370,00 €
Kusterdingen	16.700,00 €
Mössingen	58.450,00 €
Nehren	12.525,00 €
Ofterdingen	15.308,33 €
Rottenburg am Neckar	76.124,17 €
Starzach	8.350,00 €
Tübingen	284.067,00 €
<b>Tuttlingen</b>	<b>287.233,88 €</b>
Aldingen	41.750,00 €
Emmingen-Liptingen	8.350,00 €
Fridingen an der Donau	16.700,00 €
Geisingen	8.350,00 €
Gosheim	0,00 €
Immendingen	16.700,00 €
Spaichingen	41.750,00 €
Trossingen	28.668,33 €
Tuttlingen	116.615,54 €
Wehingen	0,00 €
Wurmlingen	8.350,00 €
<b>Ulm (Stadt)</b>	<b>251.056,67 €</b>
Ulm	251.056,67 €
<b>Waldshut</b>	<b>298.651,67 €</b>

Albbruck	12.525,00 €
Bad Säckingen	58.450,00 €
Bonndorf im Schwarzwald	16.700,00 €
Hohentengen am Hochrhein	6.680,00 €
Klettgau	11.133,33 €
Küssaberg	6.680,00 €
Lauchringen	16.700,00 €
Laufenburg (Baden)	13.360,00 €
Murg	13.360,00 €
Stühlingen	13.916,67 €
Ühlingen-Birkendorf	8.350,00 €
Waldshut-Tiengen	78.211,67 €
Wehr	30.060,00 €
Wutöschingen	12.525,00 €
<b>Zollernalbkreis</b>	<b>415.969,17 €</b>
Albstadt	116.900,00 €
Balingen	75.150,00 €
Bisingen	16.700,00 €
Bitz	7.654,17 €
Burladingen	25.050,00 €
Geislingen	16.700,00 €
Grosselfingen	6.680,00 €
Haigerloch	33.400,00 €
Hechingen	50.100,00 €
Jungingen	1.670,00 €
Meßstetten	20.875,00 €
Rangendingen	10.020,00 €
Schömberg	25.050,00 €
Winterlingen	10.020,00 €
<b>Summe</b>	<b>22.767.268,79 €</b>